Aus Men's Health 09/2009

JEDER KANN AUSGEMUSTERT WERDEN. Das ist das Credo von einem, der sein Geld genau damit verdient: Peter Zickenrott – Karohemd, Bart, freundliches Lächeln – bekämpft von seiner Heimatstadt Waldshut aus den Behördenmoloch. Zickenrotts Methode hat Erfolg: »

Er sagt seinen Klienten, wie ihnen mit größter Wahrscheinlichkeit eine Depression attestiert wird – sicherer Grund für eine Ausmusterung (weitere Atteste: siehe Kasten, Seite 88). Durch Beratungsgespräche, Rollenspiele und sein Handbuch, den Anti-Wehrdienst-Report, bereitet er junge Männer auf Musterung und Sitzungen bei Ärzten vor. Kosten für so einen Anti-Wehrdienst-Workshop: 270 Euro. Erfolgschance: 100 Prozent – sagt der Ausmusterer. Möglicherweise ist Zickenrott für junge Männer wie Julian die Rettung. Sicher ist: Er tanzt dem Staat auf der Nase herum – und ist diesem bestens bekannt. Beispiel: Ein 19-jähriger Waldshuter wird bei der Musterung gefragt, ob er „diesen Herrn Zickenrott" kenne. Er sagt nur: „Ja". Und das genügt. Ausgemustert. Die Behörde hat vor Zickenrott bereits kapituliert.

Freiwillige vor, Depressive raus!

Der Ausmusterungs-Experte Peter Zickenrott aus Waldshut kennt alle Tricks. Hier verrät er Symptome, die Untauglichkeit bedeuten – und solche, die nichts nützen

1 ORTHOPÄDISCHE BESCHWERDEN

Ein Bein ist mehr als 2,5 Zentimeter kürzer als das andere? Die sichere Ausmusterung! Problem: Entweder ist es so oder eben nicht. Da ist alles klar definiert und überprüfbar. „Jammern und Gefälligkeitsatteste bringen nichts, der Arzt kann nachmessen, röntgen."

2 ASTHMA UND ALLERGIEN

Ihr Argument: Pollenallergie. Die Antwort: Wehrdienst auf Raten. Einberufung in der pollenfreien Zeit (Oktober), Entlassung im März, erneute Einberufung im Herbst. Besser: chronisches Asthma. Am besten: eine Nahrungsmittelallergie, etwa gegen Nüsse oder Sellerie. Mogeln ist aber schwer: Es gibt Allergietests.

3 SCHLECHT HÖREN, SCHLECHT SEHEN

Da wird getrickst, was das Zeug hält. Aber: „8 Dioptrien müssen es schon sein, wenn es klappen soll." Und schummeln beim Hörtest? „Viele denken, dass sie als schwerhörig eingestuft werden, wenn sie die Taste spät drücken. Nur gibt es fast keine Fälle, in denen man über alle Frequenzen hinweg schlecht hört. Meist ist lediglich ein bestimmter Bereich betroffen." Zweifelt der Arzt, wiederholt er einfach den Test: Niemand kann sich merken, bei welcher Frequenz er die Taste bewusst später gedrückt hat. Zumal der Arzt die Reihenfolge der Töne beliebig ändern kann. Ergebnis: völlig voneinander abweichende Auswertungskurven, die das Audiometrie-Gerät ausspuckt. Erwischt!

4 BETTNÄSSEN

Damit lassen sich schon seit Generationen Wehrunwillige ausmustern. Allerdings gibt es keine andere Krankheit, mit der Sie so zielsicher dafür sorgen, dass beim Arzt sämtliche roten Simulationsverdachts-Lampen blinken. „Ohne ein Attest, dass Sie schon zu Zeiten behandelt wurden, als Wehrdienst noch kein Thema war, geht da gar nichts." Höchstens aus Mitleid – aber wer will sich darauf schon verlassen?

5 DEPRESSIONEN UND ÄNGSTE

Da liegt die wahre Chance! „Jeder nimmt sich selbst anders wahr und kann diese Wahrnehmung seinen Ärzten schildern." Ist der eigene Facharzt überzeugt, kann er seine Überzeugung auch in einem Attest niederschreiben. Musterungsärzte kapitulieren häufig, denn sie wissen: Ein Gegenbeweis ist schwer möglich.

6 ZÄHNE UND KLAMMERN

Wegen der Kosten galten Zahnprobleme früher als Geheimtipp. Sie sind aber kein Grund für eine Ausmusterung – es sei denn, Sie sind deshalb entstellt oder unfähig, Nahrung so aufzunehmen, dass sie richtig verdaut werden kann. Eine Zahnklammer ist höchstens Grund für eine Zurückstellung. Kommt also ganz drauf an, wie lange Sie das Ding noch tragen.

Diskussion im Forum unter **MensHealth.de/bundeswehr**